Deutsche und niederländische Forscher finden wieder zueinander

Am Samstag, dem 27. September, fand das 17. **Meinweg Ecotop** statt, ein grenzübergreifendes Symposium über Natur und Landschaft. **Professionelle und ehrenamtliche Naturforscher** diskutierten über das Thema „**Landschaftsökologie als Grundlage für das Naturmanagement**". Das Symposium fand in der Begegnungstätte in Niederkrüchten, statt. Das jährliche Symposium bietet den Forschern die Möglichkeit, die gesammelten Daten einem größeren Publikum vorzustellen. Die Referenten erhielten eine wichtige Aufgabe: „Wie stehen die Ergebnisse im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung eines Gebiets?" Am Nachmittag konnten die Teilnehmer zwischen vier Exkursionen im Gebiet wählen.

In diesem Jahr standen die **Zandbergslenk im Nationalpark De Meinweg** und das deutsche **Lüsekamp** im Mittelpunkt. Beide sind potenziell feuchte Gebiete, die am Rande der Terrassenlandschaft entlang der Grenze liegen. Die Gebiete liegen neben den geologischen Bruchlinien und beherbergen eine besondere Flora und Fauna. Dazu gehören beispielsweise die Beinbrech, die Glockenblume, die Kleine Moosbeere, aber auch Arten wie die Bekassine, der Neuntöter und die Blaukehlchen.

Den deutschen Kreuzotter geht es besser... Aufgrund der geologischen Unterschiede zwischen den beiden Gebieten bleibt das deutsche Lüsekamp das ganze Jahr über feuchter und vielfältiger und somit attraktiver für eine Art wie die Kreuzotter. Für eine gute Erhaltung ist es wichtig, dass die Populationen miteinander in Kontakt bleiben können. Studenten haben nach der besten Verbindungszone zwischen den deutschen und niederländischen Populationen gesucht und die Möglichkeiten auf dem Ecotop vorgestellt.

Nichts zu tun ist keine Option... Eine optimale Bewirtschaftung ist für die Erhaltung der Gebiete unerlässlich. Die Biologische Station Krickenbecker Seen nutzt dankbar die Hilfe von Dutzenden von Freiwilligen, die nach einer kurzen Schulung gemeinsam im Freien arbeiten. Auf niederländischer Seite sind ebenfalls Freiwillige aktiv, aber im Zandbergslenk waren umfangreiche Instandhaltungsarbeiten erforderlich, sodass zunächst mit großen Maschinen gearbeitet werden musste. Dies geschah aufgrund der Empfindlichkeit des Gebiets mit großer Vorsicht. Die Forscher sind sich einig, dass gute Arbeit geleistet wurde. Jetzt können die Freiwilligen wieder an die Arbeit gehen.

Wasser zurückhalten... Das ist die größte Herausforderung für beide Gebiete in einem sich wandelnden Klima. Auch deshalb ist es wichtig, die Bewirtschaftung so zu gestalten, dass die Vegetation nicht zu viel Wasser verdunstet und das Regenwasser nicht in die Wasserläufe abfließt, sondern in den Boden einsickern kann.

Das Projekt „Meinweg Ecotop 2025" wird durch das Interreg-Programm Deutschland-Niederlande ermöglicht und von der Europäischen Union kofinanziert.
Das Projekt „Meinweg Ecotop 2025" ist eine Initiative des Nationalparks De Meinweg in Zusammenarbeit mit dem Natuurhistorisch Genootschap in Limburg, der Biologischen Station Krickenbecker Seen e.V., Staatsbosbeheer en Stichting Koekeloere.

Ansprechpartner:
Ton Lenders, Natuurhistorisch Genootschap in Limburg.

Interreg
(Ko-)finanziert von der Europäischen Union
(Mede) gefinancierd door de Europese Unie
Deutschland – Nederland